

Jubiläum Der Teufelhof: Ein Gasthaus, viele Menschen, noch mehr Geschichten

Der Teufelhof feiert das 25-jährige Bestehen. Mit jeder Person, die im Haus tätig war oder ist, sind Geschichten verbunden.

Von Toprak Yerguz

Alles begann mit einer Idee, die Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek gehabt haben: Ein unabhängiges Haus, dessen Kulturangebot vom eigenen gastronomischen Angebot quersubventioniert wird. Die Umsetzung dieses Konzepts führte schliesslich zum Kultur- und Gasthaus «Der Teufelhof», das 1989 in Basel eröffnet wurde. Im Gebäude am Leonhardsgraben, das vor der Eröffnung mehrere Jahre leerstand, fanden ein Restaurant, ein Hotel und ein Theater ihre Heimat.

Heute, 25 Jahre später, führt der Muttenser Raphael Wyniger den Teufelhof, den er vor fünf Jahren den Thommys abgekauft hat. «Für mich ist wichtig, dass zum wertvollen Erbe des Teufelhofs Sorge getragen wird», sagt der nicht mehr ganz neue Eigentümer. Wyniger trägt seit der Übernahme den Grundgedanken und jene Werte weiter, die den Teufelhof zu einem Fixpunkt in der Basler Kultur- und Gastroszene gemacht haben. Und er sorgt dafür,



Sie möchten mit möglichst vielen Gästen feiern: Küchenchef Michael Baader und Inhaber Raphael Wyniger vom Teufelhof. Foto Toprak Yerguz

dass der Teufelhof ein unabhängiges Haus bleibt.

Zur Kultur des Hauses gehört, dass im Teufelhof den einzelnen Mitarbeitern viel Wertschätzung entgegengebracht wird. Das spiegelt sich auch in den Jubiläumsaktivitäten wider, zu welchen unter anderem die Publikation von zwei Büchern gehört.

Beide Bücher haben gemeinsam, dass sie 25-mal eine Geschichte mit, von oder über Menschen erzählen, die dem Haus verbunden sind – eines in der Form eines Kochbuchs, das andere in der Form von Erzählungen (siehe Infobox).

Das Kochbuch ist eigentlich eine Hommage an Michael Baader, seit 25 Jahren Küchenchef im Teufelhof und damit einer der dienstältesten Angestellten. «Es ist kein reines Kochbuch», sagt Baader, der selbst kein grosser Fan von Kochbüchern ist, «die Rezepte sind mit Geschichten aus dem Teufelhof verknüpft.» Darin präsentieren 25 ehemalige oder aktive Küchenangestellte je drei Gerichte, die «für jedermann nachzukochen» sind, wie Baader betont. Zusätzlich zu den Rezepten gibt jeder der 25 Autorinnen und Autoren auch eine Geschichte über den Teufelhof zum Besten.

Und so kommt es, dass sogar ein Kochbuch viele unerwartete Geschichten zu bieten hat – ganz so, wie dies auch im Teufelhof seit 25 Jahren der Fall ist.

Programm

Spannendes zum Jubiläum

ty. Das Jubiläum des Teufelhofs wird das ganze Jahr hindurch von Sonderaktivitäten begleitet. Drei Höhepunkte finden in den nächsten Tagen statt: Am Dienstag, 29. April, signiert Michael Baader persönlich das Kochbuch «Aus Teufels Küche» (ISBN 978-3-7245-1979-9) in der Küche des Teufelhofs, und zwar von 14.30 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 4. Mai, wird im Teufelhof von 14 bis 17 Uhr ein grosser Tag der offenen Tür mit vielen Überraschungen durchgeführt. Und am gleichen Sonntag, 4. Mai, feiert – auch im Teufelhof – ein zweites Buch Vernissage, und zwar Dominique Thommy-Kneschaureks «Pfui Teufel!» (direkt im Teufelhof zu beziehen).

Mehr zum Programm:
www.teufelhof.com

Veranstaltungen

Am Sonntag ist Eierläset

In der Neuweilerstrasse vom Dorfplatz bis zum Restaurant Schlüssel ist ab Sonntagmittag, 27. April, die Rennstrecke ausgelegt und bereit für spannende Stafetten. Start ist um 14.30 Uhr. Die Rennen der Jungen bestreiten je zehn Läufer des FC Allschwil, des TSV Schönenbuch und des Turnvereins Allschwil. Bei den Senioren «seggle» die Mannschaften der Schwinger aus Binningen, des FC und der Feuerwehr Allschwil um Ruhm und Ehre. Ziel ist es, möglichst viele Eier möglichst schnell zu erlaufen und in den Fangkorb zu werfen. Die Kiebize dieses Dorfanlasses werden vom Turnverein mit gratis Eierspeisen, Kuchen und Getränken im Hof der Familie Werdenberg verköstigt (ein grosses Merci für die Gastfreundschaft). Für bestes Wetter haben wir wiederrum gesorgt. Turnverein Allschwil

Schule

Ausflug ins Technorama

In Winterthur lernten die Schüler des Schulhauses Gartenstrasse Spannendes.

Anfangs April starteten die 111 Schüler des Schulhauses Gartenstrasse um 8.15 Uhr in Begleitung von neun Lehrkräften in einen tollen Tag. Verteilt auf drei Busse nahmen wir den Weg nach Winterthur in Angriff, wo wir um zirka 10 Uhr wohlbehalten ankamen. Nach einer kurzen Znünipause verteilten wir uns in Gruppen auf die drei Stockwerke.

Wir lernten viel über Magnetismus (Strom, Anziehungskraft, Magnete ...), Mechanik (Power, Schwung, Ganzkörpereinsatz im Spiel mit Kreiseln, Pendeln und Federn), Naturgewalten (Wind, Wellen, Sturm), Kopfwelten (erstaunliches Spiel der Sinne). Die Kinder waren völlig fasziniert und moti-



An vielen spannenden Posten lernten und erfuhren die Primarschüler Wissenswertes über Magnetismus, Mechanik und Natur. Foto zVg

viert, all die Posten zu sehen und handelnd zu begreifen. Unterbrochen wurde der Eifer nur durch ein kleines Mittagessen aus dem Rucksack.

Müde und glücklich machten wir uns um 14.30 Uhr auf die Heim-

fahrt und kamen um 16.15 Uhr wieder gesund und voller Eindrücke beim Schulhaus Gartenstrasse an. Allen Teilnehmenden einen grossen Dank für diesen tollen Tag!

Claudia Abbt und Jan Bussmann
für das Kollegium